

## Sitzungsprotokolle öffentliche Sitzung vom 31.08.2010

1010801	Bauantrag Anton Hölzl, Im Reichfeld 9, 83486 Ramsau – Nutzungsänderung von Räumen einer Gastronomie in Lagerräume für einen Heizungs-, Sanitär- und Spenglerbetriebes und Einbau eines Einfahrtstores auf FINr. 876 Gemarkung Ramsau	10081
1010802	Bauantrag Franz und Judith Graßl, Badgasse 9, 83486 Ramsau – Ausbau des Dachgeschosses und Anbau eines Quergiebel für Wohnzwecke am bestehenden Wohnhaus auf FINr. 44/2 Gemarkung Ramsau	10080
1010803	Bauantrag Florian Maltan, Am Bartmannfeld 6, 83486 Ramsau – Anbau eines Wintergartens an bestehendes Wohngebäude auf FINr. 441/13 Gmkg. Ramsau	10082
1010804	Übernahme der Bauträgerschaft für den Forstwirtschaftsweg Schattseit	10083
1010805	Gästeübernachtungsbilanz Januar bis Juli 2010	10087
1010806	Vorstellung des neuen Imageprospektes der Nationalpark-Gemeinde Ramsau	10088
1010807	Gesonderte Ausweisung des Kurbeitrages ab 2011	10089
1010808	Durchführung von Gästekontrollen durch die Fa. K & B Kommunal Dienstleistungsgesellschaft	10090
1010809	Rechenschaftsbericht gem. § 81 Abs. 4 KommHV Haushaltsjahr 2009	10084
1010810	Abwasserbeseitigung Blaueishütte; Planungsstand	10066
1010811	Sonstiges 1. Termine 2. Straßensanierung Kehlsteinstraße	10091

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 31.08.2010 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1010801**

Bezugs-Nr.: TOP  
Az.:  
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Martin Willeitner  
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 12  
Dokument: h/0/SV10081

**Bauantrag Anton Hölzl, Im Reichfeld 9, 83486 Ramsau – Nutzungsänderung von Räumen einer Gastronomie in Lagerräume für einen Heizungs-, Sanitär- und Spenglerbetriebes und Einbau eines Einfahrtstores auf FINr. 876 Gemarkung Ramsau**

### Sachverhalt

Herr Anton Hölzl beantragt eine Nutzungsänderung für den bestehenden Saal der Gaststätte Unterwirt zu Lagerräumen für seinen Gewerbebetrieb. Die geplante Nutzungsänderung wurde mit dem Landratsamt abgestimmt. An dem Gebäude werden mit Ausnahme des Einbaus eines Eingangstores im östlichen Bereich des Gebäudes keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen.

### Beschluss

1. Baugrundstück, Beurteilung des Vorhabens

Das Baugrundstück FINr 876 Gemarkung Ramsau, liegt im Außenbereich und ist im Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt. Das Vorhaben fällt

unter § 35 Abs.2 BauGB. Öffentliche Belange werden durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt.

2. Zufahrt (Art. 4 BayBO)  
Die Zufahrt ist gesichert. (Siehe Nr. 6)
3. Wasserversorgung  
Das Baugrundstück ist an die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.
4. Abwasserbeseitigung  
Das Baugrundstück ist an die im Trennsystem verlegte zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.
5. Gemeindliches Einvernehmen  
Das gemäß § 36 Abs. 1 BauGB erforderliche Einvernehmen der Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden wird erteilt.
6. Nachrichtliche Hinweise
  - 6.1 Mit dem Straßenbauamt wurde vereinbart, dass die Zufahrt von der B 305 an der östlichen Grundstücksgrenze nur befristet als Übergangslösung genehmigt wird. Die künftige Erschließung des Grundstückes soll durch eine zentrale Zufahrt, mit der auch die benachbarten Grundstücke erschlossen werden, durchgeführt werden.
  - 6.2 Im Bereich der provisorischen Zufahrt, wird vom Bauwerber ein abgegrenzter Bereich für Fußgänger errichtet.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 31.08.2010 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1010802**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV10080

**Bauantrag Franz und Judith Graßl, Badgasse 9, 83486 Ramsau – Ausbau des Dachgeschosses und Anbau eines Quergiebels für Wohnzwecke am bestehenden Wohnhaus auf FINr. 44/2 Gemarkung Ramsau**

**Sachverhalt**

Herr und Frau Graßl planen den Ausbau des Dachgeschoßes und den Einbau eines Quergiebels für Wohnzwecke.

**Beschluss**

2. Baugrundstück, Beurteilung des Vorhabens  
Das Baugrundstück FINr 44/2 Gemarkung Ramsau, liegt im Außenbereich und ist im Flächennutzungsplan als allgemeines Wohngebiet dargestellt. Das Vorhaben fällt unter § 35 Abs.2 BauGB. Öffentliche Belange werden durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt.

3. Zufahrt (Art. 4 BayBO)  
Die Zufahrt ist gesichert.
7. Wasserversorgung  
Das Baugrundstück ist an die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.
8. Abwasserbeseitigung  
Das Baugrundstück ist an die im Trennsystem verlegte zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Ramsau angeschlossen.
9. Gemeindliches Einvernehmen  
Das gemäß § 36 Abs. 1 BauGB erforderliche Einvernehmen der Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden wird erteilt.
6. Nachbarbeteiligung  
Die Gemeinde erteilt als Eigentümerin des Wegegrundstückes FINr. 39/16 (Fußweg südlich der Ramsauer Ache) zu diesem Bauvorhaben die nachbarliche Zustimmung.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden  
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau  
am 31.08.2010 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus  
TOP 1010803**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV10082

**Bauantrag Florian Maltan, Am Bartmannfeld 6, 83486 Ramsau – Anbau eines Wintergartens an bestehendes Wohngebäude auf FINr. 441/13 Gmkg. Ramsau**

**Sachverhalt**

Herr Maltan plant den Anbau eines Wintergartens mit einer Fläche von ca. 11,7 qm an das bestehende Gebäude. Der Bebauungsplan weist für diese Parzelle eine Grundfläche von 120 qm aus. Durch den geplanten Anbau wird die überbaute Grundfläche auf ca. 131,5 qm erhöht. In Relation zur vorhandenen Grundstücksfläche ergibt sich hieraus eine Grundflächenzahl von 0,23. Die benachbarten Gebäude weisen Werte zwischen 0,21 bis 0,29 aus. Die Bebauung entspricht daher dem Rahmen der umgebenden Bebauung. Durch den Anbau des Wintergartens wird auch das vorgegebene Baufenster nicht mehr eingehalten. Da die Vorschriften des geltenden Bebauungsplans verletzt werden, bedarf das geplante Vorhaben folgender Befreiungen:

Erhöhung für das Maß der Grundfläche  
Befreiung für die südliche Baugrenze.

Eine Befreiung muss städtebaulich vertretbar sein, es dürfen die Grundzüge der Planung nicht beeinträchtigt sein und die Abweichung vom Bebauungsplan muss unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar sein.

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt folgenden Befreiungen § 31 Abs. 2 BauGB zu:

- Befreiung für Baugrenzen für das Wohnhaus an der südlichen Baugrenze
- Erhöhung der zulässig bebaubaren Grundfläche auf 132 qm.

Da die beantragte Abweichung städtebaulich vertretbar ist, die Grundzüge der Planung nicht berührt werden und die Abweichung unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB wird erteilt.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 31.08.2010 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1010804**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV10083

## **Übernahme der Bauträgerschaft für den Forstwirtschaftsweg Schattseit**

### **Sachverhalt**

Seit dem Jahr 2007 haben sich interessierte Waldbesitzer und die Gemeinde darum bemüht, die Privatwälder entlang der Nordflanke des Steinbergs zu erschließen. Nach umfangreichen Verhandlungen mit den Grundstücksbesitzern, der Nationalparkverwaltung und der Forstverwaltung ist es nunmehr gelungen, die Zustimmung aller Grundbesitzer für diese Maßnahme einzuholen. Sinn und Zweck dieser Maßnahme ist es, in Zukunft sicherzustellen, dass die Privatwaldbesitzer in der Lage sind, mit realisierbarem und finanziell vertretbarem Aufwand die Wälder vor allem bei außergewöhnlichen Schäden (Sturm, Borkenkäfer usw.) zu bewirtschaften. Hierzu ist es notwendig, dass die Gemeinde die Bauträgerschaft für diese Maßnahme übernimmt und sowohl die bisher bestehende Zufahrtsmöglichkeit über Pfeiffenmacherbrücke, Eckaustraße und Schwarz-ederweg als auch den neu zu bauenden Weg zum öffentlichen Feld- und Waldweg widmet (Beschluss vom 22.01.2008). Die Forstverwaltung und der Nationalpark haben dieser Widmung zugestimmt.

Die Gesamtkosten der Maßnahmen setzen sich aus den Kosten für den Neubau des Weges (ca. 275.000 Euro) und die Kosten für die Generalsanierung der Pfeiffenmacherbrücke (ca. 135.000 Euro) zusammen.

Die Finanzierung des Wegeneubaus erfolgt ausschließlich durch Zuschüsse des Freistaats und die Eigenbeteiligung durch die beteiligten Waldeigentümer. Die Kosten der Grundsanierung der Brücke werden zwischen dem Freistaat Bayern und der Gemeinde zu gleichen Teilen aufgeteilt. Für den Anteil der Gemeinde erhält die Gemeinde einen Zuschuss von 90 % der Nettokosten, dies entspricht einem Betrag von ca. 51.000 Euro. Der von der Gemeinde zu übernehmende Anteil an dieser Maßnahme beläuft sich demnach auf ca. 16.500 Euro.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Gemeinde im Bereich der Brücke einen Wanderparkplatz betreibt, sich im Winter auf diesem Gelände das wichtige Splitsilo befindet und die derzeit eklatante Borkenkäferproblematik zu schnellem Handeln zwingt, erscheint diese finanzielle Beteiligung der Gemeinde an dem Gesamtvorhaben als vertretbar.

#### **Beschluss:**

Die Gemeinde übernimmt die Bauträgerschaft für den Neubau des Forstwirtschaftsweges Schattseit und die Bauarbeiten an der Pfeiffenmacherbrücke.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden  
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau  
am 31.08.2010 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus  
TOP 1010805**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV10087

#### **Gästeübernachtungsbilanz Januar bis Juli 2010**

##### **Sachverhalt:**

Der Leiter der Tourist-Info Fritz Rasp informierte den Gemeinderat umfassend über die im ersten Halbjahr 2010 erzielten Gäste und Übernachtungszahlen der Gemeinde Ramsau und des übrigen Verbandgebietes.

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden  
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau  
am 31.08.2010 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus  
TOP 1010806**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV10088

#### **Vorstellung des neuen Imageprospektes der Nationalpark-Gemeinde Ramsau**

##### **Sachverhalt:**

Nach kurzer Einführung durch den Leiter der Tourist-Info Fritz Rasp, bei der er sich für die konstruktive und gute Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein, dem Arbeitskreis Tourismus und vielen weiteren Personen bedankte, gab Frau Christiana

Guidobaldi-Pretzsch einen kurzen Überblick über das Gesamtkonzept des neuen Imageprospektes.

#### **Aussprache:**

Gemeinderätin und gleichzeitig Vorsitzende des Tourismusvereins Ramsau, *Birgit Gschoßmann*, bedankte sich im Namen des Tourismusvereins ebenfalls für die hervorragende Zusammenarbeit und regte an, diesen gelungenen Prospekt möglichst optimal einzusetzen. *Gemeinderat Johannes Grill* wies darauf hin, wie wichtig ein eigener Imageprospekt für die Ramsau sei und hielt den finanziellen Aufwand hierfür für gerechtfertigt. 2. *Bürgermeister Josef Maltan* stellte fest, dass ein individueller Ortsprospekt für eine Gemeinde wie Ramsau Standard sei. Er kritisierte, dass in dem Prospekt weder der Trachtenverein noch der Weihnachtsschützenverein dargestellt wurde. Auch *Gemeinderat Josef Wurm* sprach den Beteiligten seine Anerkennung aus.

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 31.08.2010 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1010807**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV10089

#### **Gesonderte Ausweisung des Kurbeitrages ab 2011**

#### **Sachverhalt:**

Der Leiter der Tourist-Info Fritz Rasp wies darauf hin, dass aufgrund der aktuellen Rechtssprechung der Kurbeitrag gesondert auszuweisen ist. Hintergrund ist die Tatsache, dass der Kurbeitrag vom Gast an die Gemeinde zu entrichten ist und somit das Rechtsgeschäft zwischen Gemeinde und Gast zu Stande kommt. Der Vermieter tritt hier lediglich als Erfüllungsgehilfe der Gemeinde auf, eine Zusammenlegung der Leistungen (Vermietung und Kurbeitrag) in einen Betrag entspricht daher nicht den tatsächlichen Rechtsverhältnissen.

Die Vermieter müssen daher ab dem Jahr 2011 bei der Preisangabe dieser aktuellen Rechtslage Rechnung tragen.

#### **Aussprache:**

*Gemeinderat Richard Graßl* bezeichnete die geänderten Vorschriften der Preisangabe als kundenunfreundlich.

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 31.08.2010 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1010808**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV10090

**Durchführung von Gästekontrollen durch die Fa. K & B Kommunal  
Dienstleistungsgesellschaft**

**Sachverhalt:**

Auf Grundlage der derzeit geltenden Kurbeitragssatzung erläuterte 1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann die Rahmenbedingungen für Gästekontrollen durch die Gemeinde. Hierbei wies er ausdrücklich darauf hin, dass die geplanten Kontrollen nur zur Sicherstellung der Gleichbehandlung aller von der Satzung betroffenen Vermieter durchgeführt werden. Hierzu hat sich der Gemeinderat dazu in der letzten nichtöffentlichen Sitzung entschlossen, im Rahmen eines Arbeitnehmerüberlassungsvertrages mit der Fa. K & B Kommunale Dienstleistungsgesellschaft diese Arbeiten extern zu vergeben. Der Vertrag wurde auf ein Jahr befristet. Sollte nach einem Jahr festgestellt werden, dass weitere Kontrollen nicht notwendig sind, da alle Vermieter entsprechend der Kurbeitragssatzung handeln, wird der Vertrag nicht verlängert. Da im Rahmen der heutigen Gemeinderatssitzung die Öffentlichkeit keine Möglichkeit zur Wortmeldung hat, findet unter anderem zu diesem Tagesordnungspunkt am Montag, den 06.09.2010 um 19.30 Uhr eine Bürgerinfo- und Bürgerfragestunde im Rathaus statt.

**Aussprache:**

*Gemeinderätin Birgit Gschoßmann* bezeichnete den dargestellten Sachverhalt als sehr sensibel und sprach sich dafür aus, diesen transparent in die Öffentlichkeit zu bringen. Hierzu regte *Gemeinderat Georg Gruber* an, den Bürgern die Verwendung der Mittel aus dem Kurbeitragsaufkommen detailliert vorzustellen. 2. *Bürgermeister Josef Maltan* führte an, dass Kontrollen grundsätzlich mit Misstrauen verbunden werden. Er habe sich dafür ausgesprochen, aufgrund der zu erwartenden Kosten in Höhe von ca. 6.000 Euro pro Jahr, die Kontrollen durch Mitarbeiter des Verbandes durchführen zu lassen. Hierzu teilte 1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann mit, dass aufgrund der dünnen Personaldecke des Verbandes dieser ebenfalls die externe Vergabe der Gästekontrollen plant. Auf die Frage von *Gemeinderätin Monika Gschoßmann*, wie das Verhältnis Aufwand und Ertrag dieses Projektes sei, teilte die Verwaltung mit, dass dies derzeit nicht zu beziffern sei. Auch aus Sicht des *Gemeinderats Richard Graßl* sei die Beitragsgerechtigkeit als vorrangig zu sehen. Mit der Vergabe dieser Arbeiten an ein externes Unternehmen sei die Gemeinde Ramsau wieder einmal Vorreiter, aus seiner Sicht ist die Trennung Überwachungstätigkeit und Verwaltung sehr sinnvoll. *Gemeinderat Johannes Grill* vertrat die Auffassung, dass bei diesem Projekt eine vorherige Beteiligung der Bürger sinnvoll gewesen wäre.

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 31.08.2010 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1010809**

Bezugs-Nr.: TOP  
 Az.:  
 Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Alois Resch  
 Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 12  
 Dokument: h/0/SV10084

**Rechenschaftsbericht gem. § 81 Abs. 4 KommHV Haushaltsjahr 2009**

**Sachverhalt**

Der Vergleich der Haushaltsansätze mit dem tatsächlichen Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

	Soll – Ergebnis €	Haushaltsansatz €	+ / -
Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben	3.993.631,45	4.016.900,00	- 23.268,55
Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben	883.670,88	1.358.700,00	-475.029,12
Gesamt Haushalt	4.877.302,33	5.375.600,00	-498.297,67

Der Unterschied zwischen Ergebnis und Haushaltsansatz ist im Verwaltungshauhalt mit 9,9 % sehr gering; Ursache sind verminderte kalkulatorische Kosten , weil geplante Kanalbaumaßnahmen nicht durchgeführt wurden.

Die krasse Unterschreitung des Volumens im Vermögenshaushalt entstand, weil der Erwerb von Bauland im Ortsbereich nicht mehr abgewickelt wurde und Baumaßnahmen am Rathaus und im Abwasserbereich nur zum Teil noch im vergangenen Jahr abgerechnet wurden.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt wurde mit 406.700 € planmäßig erfüllt. Ein Spitzenergebnis im Zehnjahresvergleich! Nach Abzug der laufenden Tilgungsraten in Höhe von 251.300 € verblieb eine freie Spanne von 155.400 €

Die wichtigsten Einzelergebnisse werden nachstehend erläutert

Verwaltungshaushalt  
Einnahmen

Die Einnahmen aus örtlichen Steuern, Einkommensteuerbeteiligung und Schlüsselzuweisung mit einer Gesamtsumme von 1.628.200 € lagen insgesamt um 7.685 € unter den Ansätzen.

Dagegen ergab sich bei den Gesamt-Einnahmen aus Gebühren (Wasser, Abwasser, Abfall, Verwaltung usw.) und Beiträgen (Fr.Ver.k.Beitr. u. Kurbeitr.) mit einem Volumen von 1.750.000 € ein Plus von 12.900 €

Die Einnahmengruppe Verkauf, Mieten und Pachten lag mit einem Gesamtergebnis von 100.600 € um 15.800 € über den Erwartungen.

Die laufenden staatlichen Förderungen für Lernmittel, Schülerbeförderung und Kindergarten mit einer Gesamtsumme von 134.600 € lagen um 2.200 € über den Ansätzen.

Erfreulich war auch das Spendenaufkommen für Schule, Kindergarten und soziale Zwecke mit insgesamt 6.040 €; es verdoppelte sich gegenüber den Haushaltsansätzen.

## Ausgaben

### **Personalausgaben**

Die Summe aller Personalaufwendungen (einschl. Arbeitgeberanteile Sozialversicherung, Versorgungsumlagen) liegt bei 1.011.200 €, sie liegt um 52.600 € über den Ansätzen. Die Erhöhung ergaben sich insbesondere beim Kindergarten als Folge der erhöhten Belegungszahlen/Buchungszeiten, sowie im Bereich Tourismus. Die tarifliche Erhöhung war zu niedrig veranschlagt.

### **Laufender Unterhalt**

Die Aufwendungen für den laufenden Unterhalt von Wildbächen und Forstwirtschaftswegen mit insgesamt 24.400 € lagen weit über den Ansätzen (Voranschlag 2.000 €). Der größte Teil dieser Aufwendungen wird jedoch im Folgejahr auf Beteiligte umgelegt.

Der Aufwand für den laufenden Unterhalt von Gemeindestraßen und Wegen (Wanderwege) mit 33.800 € lag sogar geringfügig unter den Ansätzen.

### **Mieten und Pachten**

Die größten Einzelposten dieser Gruppe sind die Pachten für Wimbachklamm und Wanderparkplätze. Gesamtaufwand 51.400 €, Überschreitung um 1.200 €

### **Bewirtschaftungskosten**

Dies sind überwiegend Kosten für Reinigung, Beheizung und Strom (ohne Straßenbeleuchtung u. Pumpstationen) der gemeindlichen Gebäude Im Tal 2, 12,14 und 66, sowie Schule, Turnhalle und Kindergarten. In allen Einzelansätzen wurden die veranschlagten Mittel nicht ausgeschöpft. Insbesondere bei Schule, Turnhalle und KiGa lagen die Aufwendungen um insgesamt 12.200 € unter den Ansätzen, Gesamtergebnis 103.800 €. Für diese Kostengruppe ist der Ölpreis sehr ausschlaggebend.

### **Fahrzeugunterhalt**

Für den Betrieb der insgesamt acht Fahrzeuge von Feuerwehr, Bauhof und Wasserwerk wurden 43.200 € aufgewendet. Die Minderung gegenüber den Ansätzen beträgt 5.700 €. Größere Reparaturen waren nicht notwendig. Für die nächsten Jahre stehen das Fahrzeug für das Wasserwerk (Toyota Bauj. Dez. 1998) und der Kombi (Opel Astra Bauj. 1997) für den Bauhof zur Erneuerung an.

### **Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben**

Diese Haushaltsgруппierung umfasst im Ergebnis insgesamt über 80 Einzelkonten mit einem Gesamtvolumen von 363.700 €, es liegt um 1.200 € über den Ansätzen.

### **Zahlungen an Zweckverbände**

Die Umlagen an den Hauptschulverband und den Zweckverband Tourismusregion Berchtesgaden Königssee mit 418.500 € wurden planmäßig abgewickelt. Der Beitrag für das Gewerbeflächenmanagement (Güterterminal Teisendorf) mit 1.629 € war im Haushalt nicht veranschlagt.

### **Zinsaufwendungen**

Für Zinsen aus laufenden Krediten, sowie für Kontokorrentkredite waren mit 174.000 € veranschlagt. Durch günstige Kassenlage wurden 21.900 € eingespart.

## Kostenrechnende Einrichtungen

### **Müllabfuhr**

Dieser Abschnitt schloss im vergangenen Jahr mit einem Fehlbetrag von 20.700 € ab, allerdings wurden in den Vorjahren Überschüsse erzielt. Der durchschnittliche Jahresfehlbetrag liegt bei 1.876 €. Ab 2011 werden die Müllverbrennungskosten massiv gesenkt. Es wäre deshalb unsinnig, kurzfristig die Gebühren zu erhöhen um sie dann wieder zu senken.

### **Abwasser**

Im vergangenen Jahr schloss dieser Abschnitt mit einem Plus von 14.738 € ab. Hauptgrund war die günstige Entwicklung der Betriebskostenanteile an der Kläranlage.

### **Wasserversorgung**

Die Gebühren sind planmäßig eingegangen. Beim laufenden Unterhalt und Betrieb haben sich die Kosten um 4.500 € auf insgesamt 28.500 € erhöht. Die kalkulatorischen Kosten haben sich dagegen vermindert. In diesem Abschnitt ergab sich eine Überdeckung.

### **Tourismus (finanziert über Fremdenverkehrsbeitrag)**

Der Fremdenverkehrsbeitrag aus Veranlagung und Pauschalierung liegt mit einem Ergebnis von 132.200 € um 2.800 € hinter den Erwartungen zurück.

Bei den Werbeausgaben blieb das tatsächliche Ergebnis weit hinter den Ansätzen zurück;

Haushaltsansätze: 59.200 € Ergebnis: 27.200 €

Hauptursache war die zeitliche Verschiebung der Erstellung des neuen Imageprospektes

### **Tourismus (finanziert über Kurbeitrag u. Gebühren)**

Die Einnahmen (Netto) entwickelten sich unterschiedlich, insgesamt gesehen aber positiv gegenüber den Ansätzen.

	HH.Ansatz €	Ergebnis €	+/- €
Wimbachklamm	85.000	83.100	- 1.900
IRS-Gebühren	12.800	8.400	- 4.400
Wanderparkplätze	160.000	165.300	+ 5.300
Kurbeitrag	540.000	552.600	+12.600

Die gesamten in diesem Abschnitt veranschlagten Haushaltsmittel mit 1.009.300 € wurden um 14.100 € überschritten. Nachstehend die wichtigsten Einzelposten:

Unterhaltung Grünanlagen	+ 1.200 €
Maschinen für Bauhof	+ 1.000 €
Betriebskostenanteil HSB	+ 1.900 €
Ortsverschönerung	+ 3.000 €
Umsatzsteuer	+ 5.000 €
Bürobedarf, Meldescheine	+ 1.300 €

## Vermögenshaushalt

### **Energetische Maßnahmen am Rathaus**

Die endgültige Abrechnung dieser Maßnahme war im Haushalt 2009 nicht mehr möglich. Die Kosten blieben aber im vorgegebenen Rahmen.

Einnahmen	98.600 €
Ausgaben	130.000 €

### **Feuerschutz**

Die Anschaffung einer neuen Motorspritze in Höhe von 10.200 € unter Abzug staatlicher Fördermittel von 3.500 €, sowie einer Beteiligung der FFW mit 1.000 € erfolgte planmäßig.

#### **Renovierung der Seeklause am Hintersee**

Der Gesamtaufwand dafür betrug 10.400 €. Nach Abzug einer Spende der Sparkasse über 1.500 € wurde der Restbetrag zwischen der Gemeinde und der Staatsforstverwaltung zu gleichen Teilen aufgeteilt (= 4.450 €)

#### **Kindergartenanbau**

Die finanzielle Restabwicklung dieser Baumaßnahme erfolgte planmäßig mit 30.600 € in der Einnahmenseite und mit 26.700 € in der Ausgabenseite.

Die gesamte Baumaßnahme kostete 177.940 € und wurde mit 150.600 € gefördert; der Fördersatz beträgt 84,65 % !!

#### **Gemeindestraßen**

Die Sanierung der Gsengstraße im unteren Teil war mit 45.000 € die wichtigste Maßnahme.

#### **Abwasserbeseitigung**

Für Neu- und Erweiterungsbauten sind Herstellungsbeiträge in Höhe von 20.600 € veranlagt worden.

In der Ausgabenseite sind Planungskosten für die Maßnahme am Hintersee sowie Investitionszuschüsse an die Markgemeinde Berchtesgaden für Stauraumkanal und Kläranlage mit insgesamt 36.900 € angefallen.

#### **Wasserversorgung**

Für die Anpassung der Datenübertragung zwischen Schaltstation und den Hochbehältern wurden rd. 8.100 € aufgewendet.

Der Einbau einer Anlage zur „Trübungsmessung“ kostete rd. 7.400 €

#### **Öffentliche Parkplätze**

Die Anschaffung von elf neuen Parkscheinautomaten sowie das Herrichten des Parkplatzes „Wachterl“ kostete insgesamt 43.300 €. Die Umrüstung war notwendig, um ermäßigte Gebühren auf die neue Kurkarte gewähren zu können.

#### **Umbau Touristinfo**

Diese Maßnahme wurde im Jahre 2009 baulich zwar fertig gestellt, finanziell aber nur zum Teil abgewickelt. Es wurden 161.100 € an Bau- und Ausstattungskosten geleistet. Eine Teilförderung von 84.400 € ist geflossen. Die endgültige Abrechnung erfolgt 2010.

#### **Allg. Finanzwirtschaft**

Wie eingangs erwähnt, sind mehrere große Maßnahmen im Vermögenshaushalt nicht durchgeführt worden. Zudem war die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt außerordentlich hoch.

Von dem ursprünglich geplanten Kreditvolumen über 491.000 € brauchten deshalb nur 100.000 € aufgenommen werden.

Die laufenden Tilgungszahlungen mit 251.300 € wurden planmäßig erfüllt.

#### **Schuldenstand**

Schuldenstand am 1. Januar 2009	3.085.000 €
Neuverschuldung	100.000 €
Laufende Tilgung	251.300 €
Schuldenstand am 31.12.2009	2.933.700 €

#### **Beschluss**

Der Rechenschaftsbericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Rechnungsprüfungsausschuss wird beauftragt, die Jahresrechnung 2009 örtlich zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis: 12 : 0**

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 31.08.2010 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1010810**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Alois Resch
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV10066

### **Abwasserbeseitigung Blaueishütte; Planungsstand**

#### **Sachverhalt**

Die sachgemäße Entsorgung der Abwässer von der Blaueishütte wurde erstmals bereits im Jahre 1994 besprochen.

Nach Prüfung der beiden möglichen Varianten,

- Bau einer dezentralen Kläranlage vor Ort
- oder Abwasserableitung über einen Kanal zum öffentlichen Netz der Gemeinde Ramsau,

hat sich nach Abwägung aller Vor- und Nachteile sowie der Kosten, der Bau eines Abwasserkanals als die beste Lösung herausgestellt. Zusammen mit dem Kanal soll auch ein Stromkabel bis zur Blaueishütte mit verlegt werden. Eine geordnete Abwasserentsorgung ist auch Voraussetzung für den Bau von Sanitärräumen an der Blaueishütte.

Am 30.07.1996 hat der Gemeinderat bereits sein Einvernehmen zur Einleitung von Abwasser aus der Blaueishütte in den gemeindlichen Kanal erteilt.

Mit einem weiteren Beschluss vom 25.02.2003 hat sich die Gemeinde bereiterklärt, die Bauträgerschaft für das Projekt zu übernehmen. Dies ist notwendig, weil sonst keine staatliche Förderung gewährt werden kann.

Die aktuelle Planung, die auch dem Förderverfahren zu Grunde liegt, sieht folgende Leitungstrasse vor:

- Blaueishütte bis Beginn Fahrweg (Seilbahntalstation) in direkter Fall-Linie
- ab Beginn Fahrweg bis Einmündung in den gemeindlichen Hauptkanal verläuft die Kanaltrasse direkt im bestehenden Fahrweg und der Eiskarforststraße
- Abkürzung bei der Schärtenalm Trasse verläuft westlich des Kasers
- Abkürzung unterhalb der sog. „roten Wand“ direkt zur Eiskarforststraße

## Sonstige Daten:

Länge:	4,586 km
Höhenunterschied:	823 Meter
Durchschnittl. Gefälle	18,68 %
Durchmesser Rohrleitung	Innen 54,4 mm, Außen 100,3 mm
Rohrgraben:	Tiefe 60 cm, Breite 40 cm
Ausschreibung	Herbst/Winter 2010
Baubeginn	Frühjahr 2011
Bauzeit	8 Monate, verteilt auf zwei Jahre

Die vorstehenden Daten wurden anhand von Plänen eingehend erläutert. Detailfragen seitens des Gemeinderates wurden umfassend beantwortet.

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 31.08.2010 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1010811**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Martin Willeitner
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 12
Dokument:	h/0/SV10091

## Sonstiges

### 1. Termine

1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann informierte den Gemeinderat über folgende Veranstaltungen

- Bürgerinfo- und Bürgerfragestunde am Montag, den 06.09.2010 um 19.30 Uhr im Rathaus
- Informationswanderung des Nationalparks zum Thema Borkenkäfer am 11.09.2010 um 10.00 Uhr am Pfeiffenmacherparkplatz

### 2. Straßensanierung Kehlsteinstraße

Auf Nachfrage von Bürgermeister Herbert Gschoßmann bedankte sich Gemeinderat Richard Graßl für die Übermittlung der schriftlichen Informationen des Zweckverbandes Tourismusregion Berchtesgaden – Königssee zur Sanierung der Straßen am Kehlstein.